



Kaum noch Platz bietet die VfB-Bank mit den vielen neuen Gesichtern (v.l.) Trainer Uwe Fecht, Bakary Koné, Jörg Ruppert, Oliver Grüber, Micheal Bisong und Michael Schulz. (WR-Bild: Werth)

Fußball-Landesliga: Gegen Sodingen ist ein Sieg Pflicht

„Lang genug trainiert“ - VfB freut sich auf die „Stunde der Wahrheit“

(win) „Es wird auch Zeit. Wir haben lange genug trainiert.“ Trainer Uwe Fecht freut sich wie seine Spieler auf die von ihm so genannte „Stunde der Wahrheit“. Am Sonntag um 14.30 Uhr empfängt der VfB Schwelm den SV Sodingen. Um überhaupt noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben, muss gewonnen werden.

„Wir haben nichts zu verlieren“, meint Fecht angesichts der Tabellenlage. 15 Punkte beträgt der Rückstand auf den morgigen Gast, der den ersten Nichtabstiegsplatz einnimmt. Selbst im Siegfalle wären zwölf Punkte Differenz immer noch kaum einholbar.

Fecht möchte zusehen, dass überhaupt kein Druck entsteht. „Jeder soll nur seine Stärken einbringen. Dann haben wir eine Chance.“

In solchen Situationen werden alte Fußballer-Hoffnungen bemüht. So hofft Fecht, dass der misslungenen Generalprobe mit dem 0:5 gegen Obersprockhövel eine gute Premiere folgen werde. Allerdings musste sich auch Sodingen zuletzt einem bezirksligisten geschlagen geben.

Trainer Fecht hofft auf Michael Schulz

Mit dem Verlauf der Vorbereitung war Fecht in puncto „Engagement und Leidenschaft“ seiner Spieler zufrieden: „Alle haben mitgezogen. Und viele kannten ein so immenses Trainingspensum gar nicht.“ Von den Leistungen her durfte er nicht zufrieden sein. In den Testspielen wurden nur sechs von 21 mögli-

chen Punkten geholt; bei einem Torverhältnis von 6:12.

Über die genaue Aufstellung will Fecht erst kurzfristig entscheiden. Er hofft, dass Michael Schulz, der nach einer Grippe gestern erstmals trainieren wollte, den Sturm anführen kann. Ob Bakary Koné neben ihm stehen wird, war noch offen. Eine Einigung in Fragen der Ablösesumme stand noch aus. VfB-Vorstandssprecher Wolfgang Marold: „Es gibt eine Schmerzgrenze.“

Der Ex-Sodinger Jörg Ruppert und Torwart Oliver Grüber wären jedenfalls einsatzbereit, während Micheal Bisong noch nicht wird spielen können. Wer im Tor stehen wird, muss sich noch zeigen. Auch Franco Orfei hat gute Karten. Als Libero wird nach der letzten Verletzung von Lars Müller wohl „Joti“ Likidis den Vorzug erhalten.

„Joker“ Winkel erlöst den VfB

Einstand nach Maß für Baltruschat

Schwelm besiegt „Angstgegner“

Schwelm. (mb.)
Eine klare Leistungssteigerung gegenüber der Vorwoche verhalf dem VfB Schwelm zu einem 3:0 (0:0)-Erfolg über den FSV Witten. Vor allem der kämpferische Einsatz stimmte in der Bertram-Elf.

Die Besucher am Brunnen sahen in der ersten Hälfte eine völlig ausgeglichene Partie. Beide Mannschaften neutralisierten sich anfangs gegenseitig, so daß sich das überwiegende Geschehen in der Mittelzone abspielte. Großartige Torchancen waren hüben wie drüben Mangelware — beide Keeper verlebten zunächst einen ruhigen Nachmittag.

Nach dem erwärmenden Pausentea sollte der Betrachter denn aber toremäßig etwas zu sehen bekommen. Die Führung für die Schützlinge von VfB-Coach Horst Betram, der zuvor noch eine konsequenter Chancenverwertung

gefordert hatte, erzielte nach rund einer Stunde Lars Müller, als er einen Eckball von Stefan Steinborn mit der Brust über die Torlinie drückte. Nur wenig später (65.) mußte Michael Bisong nach wiederholtem Grätschen mit der Ampelkarte vom Feld. Der Gast wurde stärker; der VfB verlegte sich zwangsläufig auf die Kontertaktik. Kurz zuvor erst eingewechselt, markierte dann Jost Winkel in der 70. Minute das vorentscheidende 2:0. Lars Müller traf aus gut 30 Metern nur die Querlatte, und der frische Mann brauchte nur noch abzustauben. Endgültig „alles klar“ machte (85.) dann Routinier Friedhelm Leiterholt im Alleingang gegen eine aufgerückte FSV-Abwehr, die ebenso durch eine rote Karte noch dezimiert worden war.

VfB Schwelm: Orfei - Butzbach, Niederositheide, Grüner, Henes, Tanzarella, Leiterholt, Bisong, Müller (85. Min. Danielo), Steinborn, Bujak (68. Min. Winkel).

SV Ottfingen - TSG Sprockhövel 1:1 (1:0). (gö.) Einen besseren Einstand hätte sich Jörg Baltruschat beim Fußball-Verbandsligisten TSG Sprockhövel gar nicht wünschen können. Gleich bei seinem ersten Einsatz für das Team von Trainer „Fips“ Schulze rettete er der TSG einen Punkt im Hochsauerland. Der frühere Schwelmer angelte sich fünf Minuten vor dem Ende das Leder und setzte es zum 1:1 unhaltbar in die Maschen. Das Remis hatten die Sprockhöveler allerdings auch verdient. Denn durch die Einwechslung von Baltruschat und Lemke spielten die Gäste nach indiskutabler Leistung im ersten Durchgang plötzlich druckvoller und durchdachter. Schade, daß Ingo Kleefeld eine Großchancen nicht nutzen konnte, sonst wären drei Punkte zum Baumhof gegangen...

TSG Sprockhövel: Visarius - Mozuraitis, Szonn (46. Min. Lemke), Ritter, Ehrhardt, Turek, Pongratz, Baumgart, Möske, Wasilewski (46. Min. Baltruschat), Kleefeld.



äter zum Führungstreffer der Schwelmer durch
Foto: Rita Wiemann

nicht, 1 Bord cht weiter

port seine Karriere
mannschaft des TuS
zu lassen. Dort
n Wiedersehen für
mit seinen früheren
eraden aus der A-
te Jörg Apitius, Ko-
opp etc. geben kön-
n daraus wird nun

irk Westhoff steht
erer Neuzugang von
elm schon fest. Der
bringt Zweitligaer-
beim TV Anger-
nit. Zur Freude des
Duos hat auch Mar-
Arntz seinen Rück-
m Rücktritt erklärt
gt nun wieder „voll“
chehen ein. „Außer-
chen wir noch einen
ann und einen Halb-
öffnet Jörg Walter
Vunschliste. Die Füh-
d schon ausgestreckt,
ontrakte noch nicht



So wie wird Carsten Renzing nicht mehr lange für RE
jubeln; erlöst Schwelm zum Saisonende. Foto: mace

unter Dand Fach. Es ist
aber kein Geheimnis, daß die
TG RE Schwelm auch Inter-
esse an Hasper Spielern
zeigen: Illus, Kersthald
und Lut Auch Andreas
Cramer, unüberwindlichen
Diäten mit Trainer
Hans-Peter Müller demissi-
oniert, jeder bei RE im

Gespräch. Insgesamt soll der
derzeit 16köpfige Kader al-
lerdings - auch aus Kosten-
gründen - auf 13 Akteure
reduziert werden. Jörg Walter
macht deutlich, daß die neue
Spieler vor allem charakter-
lich „passen“ müssen. „Auf
Kameradschaft legen wir gro-
ßen Wert“.

Kein Hindernis zum Vize-Titel

RE-Volleyballer stolz auf Leistung

Schwelm. (mb.)
Das Fäßchen Bier war schon
vor der Partie des Volleyball-
Regionalligisten RE Schwelm
gegen Bayer Dormagen be-
stellt gewesen. Nach dem 3:1-
Sieg schmeckte der Gersten-
saft natürlich umso besser.

Mittelblocker Hohagen, Hir-
und Lah Ndogmo, die
abwechselnd eingesetzt
den.

„Der Vizetitel ist
sinnig großer Erf-
sich RE-Coach C
über die Leist-
sich das Glas P
„Wir haben/
sensationell/
Duwe zwar
anderen
punkt, v
mit de
Schüt
setzt
när
a“

Mit diesem Erfolg (15:13,
15:1, 12:15, 15:10) schafften
die Kreisstädter endgültig die
Vizemeisterschaft hinter Bay-
er Wuppertal. Erneut sahen
die Besucher in der Sporthal-
le West eine überzeugende
und gutklassige Begegnung.
Herausragende Kraft war Mar-
kus Lenz, der auch in den we-
nigen kritischen Situationen
den Überblick behielt und zu-
dem seine Nebenleute immer
wieder motivierte. Eine gut
Quote in der Annahme kon-
te zudem Thomas Hin-
und Helmut Weissenbach
sich verbuchen. Taktisch
eingestellt waren au

Bild: J. Langen

079 888154980



Auf Ballhöhe waren sowohl die Grefrather als auch die Gäste aus Niederkrüchten. Folgerichtig trennten sich die beide Grenzland-Teams 1:1 unentschieden.

Foto: Josef Rütte

Micheal Bisong verstärkt VfB-Team

Schwelm. Dem scharfen Auge von C-Jugendtrainer Jochen Bladt ist es zu verdanken, daß der VfB Schwelm in der Saison 97/98 von einem Spieler aus Kamerun verstärkt wird.

Ende Mai kam Micheal Bisong nach Schwelm, um hier Freunde zu besuchen. Im Juli fiel das Können des Fußballers dann Jochen Bladt auf, der seine Vereinskollegen auf das entdeckte Talent aufmerksam machte. Schnell folgte der erste Kontakt von Verein und Spieler, dann ging alles seinen offiziellen Weg.

Wie sonst bei den großen Vereinen üblich, wurde der DFB eingeschaltet, der setzte sich mit dem Verband in Kamerun in Verbindung. Es folgte Freigabe mit der Spielberechtigung.

Für den mit internationalen Transvers nicht häufig befaßten VfB war das eine neue Erfahrung. "Aber das klappte alles recht gut. Auch mit der Kreisverwaltung haben wir gut zusammengearbeitet, als es um die Aufenthaltsgenehmigung des Spielers ging",



Krankengymnastin Hedda Rindfleisch vom Medifit-Team sorgt mit ihren Kollegen dafür, daß Fußballer Micheal Bisong bald wieder topfit ist.
Foto: Kolbe

erläuterten die Verantwortlichen des Fußballvereins.

Am 19. August verletzte sich Schwelms Hoffnung beim Training so schwer, daß er operiert werden mußte. Dr.

Nachtigall vom EN-Südklinikum übernahm diesen Part.

Jetzt kümmert sich das Medifit-Team aus der Nordstraße um den Sportler. "Wir hoffen, daß er in fünf Wochen

wieder fit ist", so der VfB Schwelm. Dann soll der ehemalige U21-Nationalspieler für die Schwelmer kräftig punkten.

olko